

Konzept Berufswahlvorbereitung OSZ Hindelbank

(genehmigt von der OSK am 5.2.09, ergänzt am 16.6.09, angepasst am 10.2.2010)

„Wir streben eine hohe Qualität bezüglich Anschlussfähigkeit der Schülerinnen und Schüler an die Berufswelt oder weiterführenden Schulen an.“ (Aus unserem Leitbild)

Einleitung

Im Auftrag der vier Gemeinden Hindelbank, Krauchthal, Bärswil und Mötschwil führt das Oberstufenzentrum die Sekundarstufe I (Real- und Sekundarschule). Der Unterricht wird in Stammklassen geführt mit der Möglichkeit, in den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik das Niveau zu wechseln (Modell 3 Manuel). Als Oberstufenzentrum ist die Berufswahlvorbereitung bei uns ein zentrales Thema, welches wir über die drei Schuljahre regelmässig behandeln.

Uns ist es ein Anliegen, dass alle Schülerinnen und Schüler nach dem 9. Schuljahr einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz haben. Darum unterstützen wir mit unserer Berufswahlvorbereitung die Schülerinnen und Schüler, Entscheidungen über ihre weitere Ausbildung nach dem 9. Schuljahr zu treffen. Sie sollen um ihre Stärken und Schwächen wissen und die Erwartungen der Berufswelt mit ihren Anforderungen kennenlernen, welche ihre Ausbildung nach dem 9. Schuljahr voraussetzt. Sie sollen in der Lage sein, korrekte Bewerbungsunterlagen zu erstellen und ein Bewerbungsgespräch zu führen.

An der Berufswahlvorbereitung sind Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrkräfte und Fachstellen (Berufsberatungsstelle BIZ) beteiligt (gemäss Lehrplan ZUS 11).

Für die Berufswahl sind primär die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern verantwortlich.

Zielsetzungen

Das vorliegende Berufswahlvorbereitungskonzept dient der verbindlichen Umsetzung an unserer Schule und der transparenten Information unserer Schülerschaft, der Eltern, der Behörden, der involvierten Institutionen und weiterer interessierter Personen.

Unser Berufswahlkonzept legt folgende Punkte unter Berücksichtigung der aktuellen kantonalen Vorgaben fest:

- die erforderlichen Themen zur Berufswahlvorbereitung und deren Inhalte
- die Termine zur Behandlung der einzelnen Themen
- die Zuordnung der Themen in die einzelnen Fächer an unserer Schule
- die Zuständigkeit der verschiedenen involvierten Personen und Institutionen
- Sinn und Zweck der Standortbestimmungen
- das Führen des Berufswahldossiers

Zuständigkeitsbereich der Eltern und ihrer Jugendlichen

Die Eltern und Jugendlichen informieren sich, wählen und entscheiden.

Die Eltern unterstützen die Berufswahl ihrer Kinder, indem sie:

- an Elternabenden und Elterngesprächen teilnehmen.
- Interesse für die schulische Entwicklung ihrer Kinder zeigen und mit der Schule kooperieren.
- an BIZ-Besuchen und insbesondere auch an Einzelberatungen teilnehmen.
- ihre Jugendlichen während Schnupperlehren und Lehrstellensuche unterstützen.

Zuständigkeitsbereich der Schule und der Lehrpersonen

Die Lehrkräfte begleiten und beraten die Schülerinnen und Schüler in ihrer Berufswahl.

Die Schule unterstützt die Schülerinnen und Schüler mit:

- laufenden Standortbestimmungen und Veranlassung eines internen oder externen Case Managements, sofern sich schwerwiegendere Probleme in der Berufswahl abzeichnen.
- Berufswahlunterricht in den Klassen, welcher grundsätzlich in der Verantwortung der jeweiligen Klassenlehrperson liegt.
- Erstellen eines Berufswahldossiers

Zuständigkeitsbereich des Berufsinformationszentrums Burgdorf (BIZ)

- Einführungsveranstaltung für die Eltern Ende 7. Klasse/ Anfangs 8. Klasse an unserer Schule
- Einführungsveranstaltung für die Jugendlichen mit einem Klassenbesuch im BIZ Ende 7. Klasse/ Anfangs 8. Klasse
- Infothek zur Beschaffung von Berufsinformationen (Schülerinnen und Schüler können diese selbständig aufsuchen.)
- Kurzberatung im Rahmen eines Besuchs der Infothek
- Persönliche Beratung bei vorgängiger Anmeldung ab der 8. Klasse
- Dezentrales Angebot des BIZ an unserer Schule in Form eines Kurzgespräches

Standortbestimmungen

Wiederkehrend führt die jeweilige Klassenlehrperson Standortbestimmungen mit der Klasse durch. Wir setzen dabei unterschiedliche Instrumente und Gefässe ein:

- laufende Gespräche zwischen SchülerIn und Lehrkraft
- regelmässige Selbstbeurteilungen (jeweils zu Semesterende)
- das obligatorische Elterngespräch (mind. 1 x pro Jahr)
- die verbindlichen Standortbestimmungen des kantonalen Projektes „Take off“ zur Erfassung von Jugendlichen, die ein internes oder externes Case Management benötigen. Diese werden von den Klassenlehrpersonen gegen Ende des ersten Semesters der 7. Klasse und zu Beginn der 9. Klasse durchgeführt. Die Jugendlichen werden anhand eines vorgegebenen Kriterienrasters beurteilt. So wird ersichtlich, ob eine Integration in die Sekundarstufe I selbständig oder nur mit zusätzlicher Unterstützung möglich ist. Der Kriterienraster beleuchtet die Sachkompetenz, die Lern-, Arbeits- und Sozialkompetenz, die Unterstützung aus dem Umfeld und ab dem 9. Schuljahr auch die Berufswahlkompetenz.

Einführungsveranstaltung in die Berufsberatung für Eltern und Schülerschaft

Jeweils zu Beginn der 7. Klasse wird eine Lehrperson bestimmt, welche für den Kontakt mit dem Berufsinformationszentrum (BIZ) in Burgdorf zuständig ist. Gemeinsam mit der Kontaktperson des BIZ werden die Daten für die Einführungsveranstaltungen am OSZ Hindelbank sowie für den Erstkontakt mit allen Klassen im BIZ vereinbart. Diese beiden Einführungsveranstaltungen finden Ende des 7. Schuljahres oder Anfang 8. Schuljahr statt und sollten nicht mehr als 14 Tage auseinander liegen.

Jede Klasse des betreffenden Jahrganges besucht während ca. eineinhalb Stunden mit ihrer Klassenlehrkraft das BIZ und erhält wichtige Informationen über die Benutzung dieser Institution.

An der Einführungsveranstaltung für die Eltern stellt die verantwortliche Lehrperson die Berufswahlvorbereitung am OSZ Hindelbank vor und das BIZ informiert über sein Angebot.

Weiterbildung der BWV-Lehrkräfte

Die Lehrkräfte des 8. Schuljahres bilden sich spezifisch mit dem Angebot des „Forums Ausbildungsnews“ weiter. Diese Veranstaltung findet jährlich im 2. Semester statt und liegt in der Verantwortung des BIZ und der BSLB-Regionalleitung in Zusammenarbeit mit dem Schulinspektorat.

Controlling

Die Verantwortung des Controllings liegt bei der Leitung des BIZ und der Schulleitung des OSZ Hindelbank und wird in Zusammenarbeit mit der verantwortlichen Lehrperson unserer Schule durchgeführt. Auf einem Formular werden nebst statistischen Angaben die Daten der verschiedenen Veranstaltungen und Standortbestimmungen festgehalten und ausserdem die Inhalte der Einführungsveranstaltungen vereinbart.

Weiterführende Links

www.berufsberatung.ch

www.ers.be.ch/fit

Berufswahlfahrplan im Überblick

7. Klasse							8. Klasse							9. Klasse									
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli
Berufswahlvorbereitung in der Schule																							
↕ Standortbestimmung ¹														↕ Standortbestimmung ¹									
														↕ Besuch BAM ²									
														Infoveranstaltungen zu Berufen und Schulen									
							EVE BIZ ³																
							EVJ BIZ ⁴																
														Individuelle Beratung auf der Berufs- und Laufbahnberatung									
														Schnupperlehren ⁵									
														Bewerbung / Lehrstellensuche									
														Lehrvertragsabschluss									
														Anmeld. weiterf. Schulen									

¹ Mit Standortbestimmungen werden diejenigen Jugendlichen erfasst, die ein internes oder externes Case Management benötigen. Die Jugendlichen werden anhand eines Kriterienrasters beurteilt. So wird ersichtlich, ob eine Integration in die Sekundarstufe I selbständig oder nur mit zusätzlicher Unterstützung möglich ist. Der Kriterienraster beleuchtet die Sachkompetenz, die Lern-, Arbeits- und Sozialkompetenz, die Unterstützung aus dem Umfeld und ab dem 9. Schuljahr auch die Berufswahlkompetenz.

² BAM: Berner Ausbildungsmesse (www.bam.ch)

³ EVE: Einführungsveranstaltung für Eltern durch das BIZ (Berufsinformationszentrum, für unsere Schülerinnen und Schüler in Burgdorf. Adresse: Neugasse 5, 3400 Burgdorf, 034 422 10 41)

⁴ EVJ: Einführungsveranstaltung für die Jugendlichen durch das BIZ

⁵ Absenzenregelung bei Schnupperlehren:

7. und 8. Klasse: Schnupperlehren sind in der Regel während der Ferienzeit zu absolvieren.

9. Klasse: Um für Infoveranstaltungen über Berufe und Schulen oder für Schnupperlehren vom Unterricht freigestellt zu werden, muss ein vollständiges Urlaubsgesuch mit folgenden Angaben vorliegen:

- Datum und Dauer
- Unterschrift der Eltern
- Bestätigung des Betriebes / der weiterführenden Schule

Unser Berufswahlvorbereitungsunterricht

	Themen / Inhalte	Ideen / Lehrmittel / Bemerkungen	Fach
7. Schuljahr, 2. Semester	„Ich lerne meine Interessen und Stärken kennen.“ <ul style="list-style-type: none"> – über die eigene Lebenssituation nachdenken – Erwartungen und Vorstellungen für die Zukunft – sich selber kennen lernen – auseinandersetzen mit positiven und negativen Eigenschaften – Stärken – Schwächen-Profil erstellen – Fähigkeiten - Interessen - Neigungen – Verantwortung übernehmen – Kommunikation – Konflikte – Berufswahldossier einführen 	<ul style="list-style-type: none"> – „Schritte ins Leben“ (Huschler, Odermatt und Klett): Kapitel A – Berufswahltagbuch (Egloff): Kapitel 1 	LK
	– Einführungsveranstaltung für Schülerschaft und Eltern		Verantw. LP mit BIZ
	– Hilfs- und Arbeitsmittel kennenlernen		D/Info
8. Schuljahr, 1. Semester	„Ich lerne die Berufs- und Bildungswelt kennen.“ <ul style="list-style-type: none"> – Traumberufe und Wirklichkeit – schulische und berufliche Ausbildungswege – Berufsfelder kennenlernen – Berufserkundungen: <ul style="list-style-type: none"> o Schnuppertag Gewerbebetriebe o Betriebsbesichtigungen organisieren o Infoveranstaltungen zu einzelnen Berufen, Betrieben, Schulen 	<ul style="list-style-type: none"> – Schritte ins Leben (Huschler, Odermatt und Klett): Kapitel C4 – Berufswahltagbuch (Egloff): Kapitel 2 – Berufsfeldersystematik nach Zihlmann: Berufsfenster des aktuellen Jahres – Perspektive 21: Arbeitswelten Arbeitsmethoden und -techniken 72-79 – Welt der Wörter 2: Kapitel Berufe – Sprachwelt Deutsch / Trainingsmaterialien: Kapitel Sprechen und Hören, Kapitel Lesen und Verarbeiten – Infothek des BIZ – Tochtertag (www.tochtertag.ch) – Fit für die Lehre (www.erz.be.ch/fit) 	LK
	– Vorbereitung und Besuch der BAM	– Berner Ausbildungsmesse BAM	
	– Rent a Stift	– Projekt Rent a Stift	
	– Bewerbungsschreiben und Vorstellungsgespräch für die Schnupperlehre	– Sprachwelt Deutsch / Werkbuch: Gespräche zu zweit (Telefonanfragen)	D
8. Schuljahr, 2. Semester	„Ich vergleiche meine Interessen und Fähigkeiten mit den Anforderungen der Berufe.“ „Ich schaue mir die interessantesten Berufe genauer an, z.B. in einer Berufserkundung oder einer Schnupperlehre.“ <ul style="list-style-type: none"> – Individuelle Schnupperlehre, Berufserkundung mit Vergleichskriterien – Berufserkundung im Gewerbeverein Hindelbank (nur alle 2 Jahre) – Klassenbesuch verschiedener Wirtschaftsunternehmungen 	<ul style="list-style-type: none"> – Berufswahltagbuch (Egloff): Kapitel 3: Ich vergleiche mich mit der Berufswelt. Interessenkompass und Berufsinteressenfelder vergleichen – Berufswahltagbuch (Egloff): Kapitel 4: Ich erkunde bevorzugte Berufe und Ausbildungswege – Fit für die Lehre (www.erz.be.ch/fit): Anforderungsprofile und Orientierungsaufgaben – Perspektive 21- Arbeitswelten Arbeitsmethoden und -techniken 72-79 – Schnupperst (schulverlag blmv) – Welt der Wörter 2: Kapitel Berufe 	LK
	– Berufswahlprozess unterstützen – Berufswahldossier kontrollieren	– Begleiten, beraten, nachfragen	
	– Multicheck und andere Eignungstests kennenlernen	<ul style="list-style-type: none"> – www.multicheck.ch – www.basic-check.ch – www.lernareal.ch – www.stellwerk.ch 	D/LK/ Info
	– Bewerbungsdossier 'Lehrstelle' verfassen: <ul style="list-style-type: none"> o Bewerbungsschreiben o Lebenslauf o Referenzen o Checkliste Bewerbungsdossier 	<ul style="list-style-type: none"> – www.rav.ch (Wie bewerbe ich mich richtig) – Wegweiser zur Berufswahl (Schmid, Barmetter): Kapitel 5 	D

Übergang 8./9. Schuljahr	„Ich überprüfe und entscheide.“ – Standpunkt bestimmen – Schnupperlehre	– Berufswahltagbuch (Egloff): Kapitel 5: Ich überprüfe und entscheide – Perspektive 21- Arbeitswelten: Klassenmaterialien: Arbeitsmethoden und Arbeitstechniken – Fit für die Lehre (www.erz.be.ch/fit): Anforderungsprofile und Orientierungsaufgaben – Schnupperset (schulverlag blmv)	LK
9. Klasse	„Ich setze meine Entscheidung um, suche eine Lehrstelle oder melde mich für eine Schule an.“ – Vorstellungsgespräch üben und auswerten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Erscheinungsbild, Auftreten, Kommunikation ○ Fragen vorbereiten – Berufswahlprozess unterstützen	– Perspektive 21- Arbeitswelten: Berufswahl – Eine Reise mit vielen Stationen – Eltern und Schulkommissionsmitglieder einbeziehen – Beileiten, beraten, nachfragen – Aktuelle Zeitungsberichte, offene Lehrstellen	LK
	Empfehlungsverfahren weiterführende Schulen (bis ungefähr 31.1.)		Alle
9. Klasse Herbstquartal	„Ich bereite mich auf die Lehre oder die Schule vor.“ – Rollenspiele für Bewerbungsgespräche, Umgang mit kniffligen Fragen, Vorbereitung – Die 10 Schlüsselkompetenzen für die erfolgreiche Lehrabsolvierung – Berufswahlprozess unterstützen – – Feiern der Vertragsabschlüsse und Aufnahmen an Schulen	Schlüsselkompetenzen (www.erz.be.ch/fit)	LK
	– Rollenspiele für Bewerbungsgespräche, Umgang mit kniffligen Fragen, Vorbereitung		D
	– Schulische Schwächen gezielt aufarbeiten		Alle
	– Prüfungsvorbereitung	– Informieren und Material zur Verfügung stellen (z.B. Prüfungsunterlagen 10. Schuljahr)	

LK = Lebenskunde
 D = Deutsch
 Info = Informatikunterricht